

düdingenplus

Düdingen Kanton Freiburg

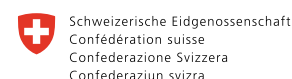


EnergieSchweiz für Gemeinden



Umfeld und Standort

Ein ehemaliges Industrieareal nördlich vom Bahnhof Düdingen wird zu einem gemischt genutzten Quartier entwickelt, das verschiedene Wohnformen, Läden, Büros und gemeinschaftliche Räume beinhaltet. Grundlage ist ein von Gemeinde und Projektentwicklerin erarbeiteter Detailbebauungsplan, der verschiedene Bautypologien, verkehrsberuhigte Strassen und einen grosszügigen Bahnhofsplatz vorsieht. Akteure sind: Gemeindeverwaltung, Gemeinderat, Grundeigentümerinnen (Immo Helvetic und Sarasin Anlagestiftung), Projektentwicklerin (Implenia Schweiz AG), Architekt (mlzd, Biel).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Bundesamt für Energie BFE

Vorgehensweise und Projektsteuerung

Die Gemeinde wünschte am Programm «Nachhaltige Quartiere 2011-12» von ARE/BFE teilzunehmen. Der Berater sammelte die Informationen, klärte Fragen ab (z.B. SIA 2040), führte die Bewertungen durch und erstellte die Berichte. Neben Start- und Schlussitzung wurden eine weitere Sitzung mit der Gemeinde und telefonische Besprechungen mit dem Projektentwickler durchgeführt. Zusätzlich nahm der Berater am Erfahrungsaustausch der Gemeinden vom 22. November 2012 teil.

Mehrwerte dank der Vorgehensweise

Durch die Bewertungen mit NAQU wurden die Qualitäten des Projekts aus der Perspektive der umfassenden Nachhaltigkeit sichtbar. Dadurch erfolgte eine Sensibilisierung der Akteure und es konnten gezielte Optimierungen diskutiert werden.

düdingenplus



www.energiestadt.ch
www.energieschweiz.ch
www.nachhaltige-quartiere.ch
www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung

Schwerpunkte

Gesellschaftliche Dimension

Integration und Durchmischung,
Räumliche Identität

Enge Zusammenarbeit von
Gemeinde und Zielgruppen sowie
identitätsstiftender Städtebau.

Wirtschaftliche Dimension

Standort, Lebenszykluskosten

Hohe Dichte, gute Nutzbarkeit und
verschiedene Investoren ergeben
langfristige Wirtschaftlichkeit.

Ökologische Dimension

Mobilität

NAQU lieferte zusätzliche Argumente
für die gewünschte Reduktion der Tief-
garagen-Parkplätze.

Informationen

Technische Informationen

Grundstückfläche:

28'972 m²

Anzahl Wohnungen:

24'000 m² HNF

überirdische Geschossfläche = ca. 280

Wohnungen

Anzahl Arbeitsstellen:

7'100 m² HNF

Geschossfläche (ü) = ca. 320 Arbeitsplätze

Art des Projekts

Bau

Projektphase

Das Projekt «düdingenplus» wurde
zwischen dem 20. November 2011 und
dem 14. Dezember 2012 bewertet. In
dieser Zeit wurde das Vorprojekt für
das ganze Areal erarbeitet. Gleichzeitig
erfolgte die Revision der Ortsplanung,
und das Detailbebauungsplan-Verfahren
wurde durchgeführt.

2014 soll das Bewilligungsverfahren für
die erste Etappe vollzogen und die Aus-
führungsplanung begonnen werden.

Kontakt

Kontakt

Jean-Frédéric Python
Gemeindeingenieur / Bauamtleiter

Zusätzliche Informationen

www.duedingenplus.ch

Berater «Nachhaltige Quartiere»

Zuständig für die Koordination der
Beurteilung des Projekts durch NAQU

Manuel Knuchel, Architekt
8004 Zürich

Tel.: 41 76 440 98 99

manuel.knuchel@gmail.com



EnergieSchweiz für Gemeinden

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützen die Gestaltung nachhaltiger Quartiere

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützen die nachhaltige Quartierentwicklung als einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels in der Bundesverfassung (Art. 73).

Zahlreiche Gemeinden und Kantone engagieren sich in der nachhaltigen Entwicklung und beachten bei ihren Massnahmen, Projekten und Programmen die Gesichtspunkte der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft. Quartiere eignen sich gut für die Umsetzung dieser Grundsätze mit der Berücksichtigung beispielsweise von ökologischen und möglichst energieautarken Bauten, der sozialen und generationenübergreifenden Durchmischung der Bevölkerung sowie des Langsamverkehrs.

Im Rahmen des Programms «Nachhaltige Quartiere» haben das BFE und das ARE gemeinsam mit dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne und dem Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) ein Werkzeug entwickelt. Es kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden. Das Werkzeug «Nachhaltige Quartiere» soll Gemeinden und anderen interessierten Kreisen als Entscheidungshilfe bei der Entwicklung von nachhaltigen Quartieren dienen. Unterstützung der Gemeinden, Ausbildung der Beraterinnen und Berater, Broschüren und Quartierkarten bilden den Rahmen für die Bewertung der Nachhaltigkeit der Quartiere.